

Everyone is a Photographer. Aktuelle Lo-Fi Fotografie

November 2011 – Januar 2012

Milieu Galerie / Artspace, Bern, Schweiz

AUSSTELLUNGSTEXT

In der Kunstaussstellung «Everyone is a Photographer» geht es um zeitgenössische Lo-Fi Fotografie. Weil heute in westlichen Ländern jede und jeder alle Möglichkeiten zur Verfügung hat, selbst als Fotograf/-in tätig zu sein, fragt sich, wo die Grenze zwischen Hochkunst und Populärkultur liegt. Werke von Fotografen und Künstlerinnen grenzen sich von Laien-Bildern ab, es stellt sich jedoch die Frage, wie das erkannt werden kann.

Alle Exponate der Ausstellung sind von jungen, zeitgenössischen Fotografen und Künstlerinnen. Ihnen gemeinsam ist ihre Auseinandersetzung mit Fotografie und deren Lo-Fi Umsetzung. Zu sehen sind unter anderen Werken Billig-Poster, mit dem iPhone direkt belichtetes Fotopapier, sowie Video-Loops in Digital-Fotorahmen. Im Raum wird die üppige Masse der Produktionsflut von Fotos erlebbar. Zwei Künstler gestalten zur Ausstellung eine Publikation.

Lo-Fi (Low Fidelity) bezeichnet Fotografie, die mit einfachem technischem Equipment aufgenommen wurde, oder so aussieht, als wäre die Aufnahme mit solchem gemacht worden. Hinzu kommt die Umsetzung mit billigem Material. Es ist beabsichtigt, dass das Bild nicht gängigen Normen entspricht, um sich von der Masse abzuheben. Wenn ihre Umsetzung nicht linear geschieht, sondern sich die analogen und digitalen Techniken vermischen, entstehen neue Formen von Fotografie. Obwohl die materielle Umsetzung low ist, bleibt die inhaltliche Qualität.

Die Ausgangslage und der Entstehungskontext von Lo-Fi Kunst ist wegen dem technischen Fortschritt heute anders als zur Zeit der Pop-Art in den 60ern. Im Museum of Modern Art in New York fand 1990/91 die Ausstellung «High and Low: Modern Art and Popular Culture» statt. Unsere Ausstellung «Everyone is a Photographer» beschäftigt sich nun mit dem damals nicht ausführlich berücksichtigten Medium Fotografie.

November 2011, S. K. / König Büro